



Drei Bilder von Weimar

„Nichts wird durch sich selbst erfahren, alles steht im Zusammenhang mit seiner Umgebung, mit der Aufeinanderfolge von Ereignissen, die zu ihm hinführen, mit der Erinnerung an vergangene Erlebnisse.“

- Weg
- Grenzlinie
- Bereich
- Brennpunkt
- Merk- und Wahrzeichen

Kevin Lynch, Das Bild der Stadt, 1965

In dem von Kevin Lynch verfassten Buch „The Image of the City“, welches erstmals 1960 in Massachusetts erschien, erstellte Lynch unter anderem mithilfe von geschulten Beobachter*innen Skizzen der Städte Los Angeles, Boston und Jersey City, die auf Grundlage von Interviews mit Bewohner*innen beruhten. Diese Kartenskizzen sollten den von ihm geprägten Begriff der Einprägsamkeit überprüfen. Das Vorstellungsbild der Umwelt enthält laut Lynch die zwei Komponenten der Struktur und der Identität, welche zusammen die Eigenschaft der Einprägsamkeit ausmachen. Die Struktur beschreibt hierbei die räumliche und strukturelle Beziehung des Gegenstandes zum Beobachter oder zu anderen Gegenständen und die Identität die Identifizierung eines Gegenstandes, die es möglich macht, ihn von anderen abzugrenzen. Dabei wurde von Lynch die physische Form der Stadt als positiv gewertet, wenn sie die Begriffe der Kontinuität, Ordnung, Klarheit, Geschlossenheit, Einprägsamkeit, Kontrast, Identität und Orientierung beinhaltet.

Wir haben auf Grundlage von Lynchs Werk aus unserer Eigenwahrnehmung und aus unserer Erinnerung heraus drei Karten für die Altstadt von Weimar gezeichnet. Dabei haben wir uns auf den Raum zwischen Goetheplatz, Marktplatz, Wielandplatz, Sophienstiftsplatz und Theaterplatz begrenzt. Beim Zeichnen dieser Karten haben wir ebenfalls die fünf Elemente von Lynch verwendet, nämlich Wege, Merk- und Wahrzeichen, Bereiche, Grenzlinien, sowie Brennpunkte. Diese sind wie folgt definiert: Wege als kontinuierliche breite oder enge Kanäle durch die man sich bewegt; Grenzlinien oder Ränder als Küsten, Mauern oder Straßen, welche kontinuierlich und deutlich sichtbar sind und nicht zwingend unüberschreitbar; Bereiche als Stadtbezirke mit einem individuellen und thematisch einheitlichen Charakter; Brennpunkte als Ziel- und Ausgangspunkte, Knoten- und Konzentrationspunkte oder als Strukturwechsel; Merk- und Wahrzeichen definieren sich durch ihre Einmaligkeit, den optischen Bezugspunkt, als Kontrast zum Hintergrund und das innerhalb und außerhalb einer Stadt.

Dabei ließen sich in unseren Karten vor allem für das Element der Wege und Brennpunkte Überschneidungen erkennen. So wurde der Wielandplatz auf allen drei Karten als wichtiger Brennpunkt mit Merk- und Wahrzeichen eingezeichnet, bedingt vor allem auch durch seine zentrale Lage und dem Treffpunkt am Nahkauf. Das Wieland-Denkmal in der Mitte des Platzes, aber auch der Nahkauf am Rande des Platzes spielten dabei für uns eine große Rolle. Wir finden es interessant, dass bei Lynchs Werk und seinen fünf Elementen den Einkaufsmöglichkeiten in einer Stadt damals keine größere Bedeutung zukommen war, heutzutage jedoch Gewerbe, wie der Nahkauf, erheblich unsere Orientierung unterstützen und wir uns stark nach ihnen richten.

Sehr auffällig war auch, dass in einer der drei Karten mehrere einzelne Bereiche innerhalb der Altstadt vermerkt wurden, in den beiden anderen Karten hingegen der komplette ausgewählte Bereich der Altstadt als ein Gesamtbereich wahrgenommen wurde und der Wielandplatz somit als ein Teilbereich von diesem. Folglich befinden sich auf der einen Karte mehrere Grenzlinien innerhalb der Altstadt und auf den anderen beiden Karten hingegen ist die gesamte Altstadt von Grenzlinien umgeben, aber nicht geteilt. Diese Grenzlinien sind in unserem Fall größere Straßen, Häuserfronten oder auch der Übergang von einem Quartier in das nächste. Dabei war auch interessant, wie einige Straßen von uns viel häufiger genutzt werden, als andere und dadurch seltener genutzte teilweise gar nicht in den von uns gezeichneten Karten auftauchen.

Schlussendlich kann man auch für den Bereich der Weimarer Altstadt sagen, dass hier alle Elemente zusammen als Ganzes wirken und sich gegenseitig beeinflussen. Die Elemente stellen das Rohmaterial dar, aus welchem sich dann die Umwelt oder das Bild der Stadt Weimar zusammensetzt.

Bearbeiterinnen:
Paulina Foht, Theresa Stahl, Anais Temur

Planausschnitt Maßstab 1:2500

Goethe-und-Schiller-Denkmal auf dem Theaterplatz

Wieland-Denkmal auf dem Wielandplatz

Nahkauf am Wielandplatz

